

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

EIN TAG AUF DER CHIEMSEEINSEL

Setz mit dem Dampfer über, umrunde die Insel *Frauenchiemsee* zu Fuß und bestaune die karolingische Torhalle. Bei den Nonnen kannst du noch Marzipan kaufen, ehe du im *Inselladl* eine gekühlte Flasche Wein holst, um am Ufer den Ausblick zu genießen.

➤ S. 46, *Rund um den Chiemsee*

WANDERUNG AUF DEN GIPFEL

Auf der *Kampenwand*, dem heimlichen Wahrzeichen des Chiemgaus, sollte jeder mal gestanden haben. Den Gipfel erreichst du nach einer kombinierten Wander- und Klettertour oder mit der Bergbahn. Der Blick vom Gipfelkreuz ist unvergesslich.

➤ S. 63, *Chiemgauer Alpen*

GENIESSEN IM BIERGARTEN

Wer nie seine Brezn im Biergarten aß, wird das Glück, ein Bayer zu sein, nicht wirklich begreifen können. Dazu eine

Maß, und das Leben ist perfekt. Besonders schön ist die Brotzeit im Garten des *Klostergasthofs Raitenhaslach*.

➤ S. 89, *Rupertiwinkel*

BAROCKKIRCHE VOR ALPENPANORAMA

Kein Bild zeigt das Voralpenland so schön wie das einer Barockkirche mit Zwiebelturm vor einer Gebirgskulisse. Das gilt erst recht, wenn es der Watzmann ist, der für den Hintergrund sorgt. Zur Wallfahrtskirche *Maria Gern* (Foto) führt eine kurze Wanderung.

➤ S. 105, *Berchtesgadener Land*

TIEF EINATMEN

Als besonders rein und gut gilt die Luft in den heilklimatischen Kurorten der Region. Sehr intensiv ist sie im *Gradierhaus* von Bad Reichenhall: Die Alpensole verdampft auf einer Dornenwand und wirkt sofort auf Lunge, Haut und Seele.

➤ S. 98, *Berchtesgadener Land*

SO TICKT DER CHIEMGAU



Der Himmel auf Erden: Feiern mit Freunden im Biergarten



ENTDECKE DEN CHIEMGAU



Reif für die Insel? Rauf aufs Schiff von Gstadt zum Inselchen Frauenchiemsee!

Chiemgau und Berchtesgadener Land sind der Inbegriff all dessen, was man sich gemeinhin unter Bayerischem vorstellt: Saftige Wiesen vor schneebedeckten Bergen laden zu Wanderungen und Klettertouren ein. Bauergärten strotzen vor Blumen, und über das Blau der Seen treibt der Föhn, der von den Alpengipfeln herunterwehende Südwind, die Segelboote.

EIN ECK ZUM VERLIEBEN

Die sanft gewellte Voralpenlandschaft, wie sie die Moränen der Eiszeit so harmnisch geformt haben, beruhigt die Seele. Auch was der Mensch hier hingestellt hat, kann sich sehen lassen: mächtige Klöster, hübsche Zwiebelturmkirchen und gemütliche Wirtshäuser. Und dann die Bewohner selbst: schlitzohrig, grum-

800 v. Chr.
Kelten besetzen das Gebiet zwischen Alpen und Donau

Um 550 n. Chr.
Die Agilolfinger stellen mit Garibald I. den ersten bayerischen Stammesherzog

1180
Mit Otto von Wittelsbach beginnt die Herrschaft der Wittelsbacher

18. Jh.
Blütezeit von Barock und Rokoko

1705
Im Verlauf des Spanischen Erbfolgekriegs erheben sich die Bauern gegen die österreichische Besetzung; es kommt zur Sendlinger Mordweihnacht



melig und doch lebensfroh – das sind nicht nur die Klischees, das ist auch die Wirklichkeit. So wird Oberbayern immer wieder als **beliebteste Ferienregion Deutschlands** gewählt. Laut ADAC und dem oberbayerischen Fremdenverkehrsamt finden Urlauber keinen Landstrich so anziehend wie diesen südlichen Teil Bayerns, zu dessen ganz großen Hotspots der Chiemgau und das Berchtesgadener Land zählen.

Beide Gebiete bilden gemeinsam den südöstlichen Teil Oberbayerns. Dieses **bayerische „Eckgebiet“** stößt im Süden und im Osten an die österreichische Grenze und wird im Westen wie im Norden vom Inn begrenzt. Doch die geografischen Grenzen allein sa-

gen nicht viel aus über das Gebiet. Es sind vielmehr seine **unterschiedlichen Gesichter, die ihm seinen unverwechselbaren Charakter verleihen**. Rein optisch und ohne allzu große Rücksichtnahme auf historische und geophysische Gegebenheiten lässt sich Südostbayern in drei griffige Regionen aufteilen.

GROSSER AUFTRITT FÜR DEN SEE

Das verzauberte Land: Wie es scheint, **verführt kaum eine Gegend in Deutschland so sehr zum Seufzen, zum Dichten und zum Schreiben wie der Chiemgau**. Ludwig Thoma und Isabella Nadolny sind nur zwei Beispiele für Schriftsteller, denen hier das Herz aufging. Auch Maler zog es seit der Mitte des 19. Jhs. an den Chiemsee. Dessen Stimmungen suchten zahlreiche Künstler einzufangen, von Eduard Schleich über Max Slevogt bis hin zu Arnold Balwé und Julius Exter.

